

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1936)

Artikel: Dampfkutschen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

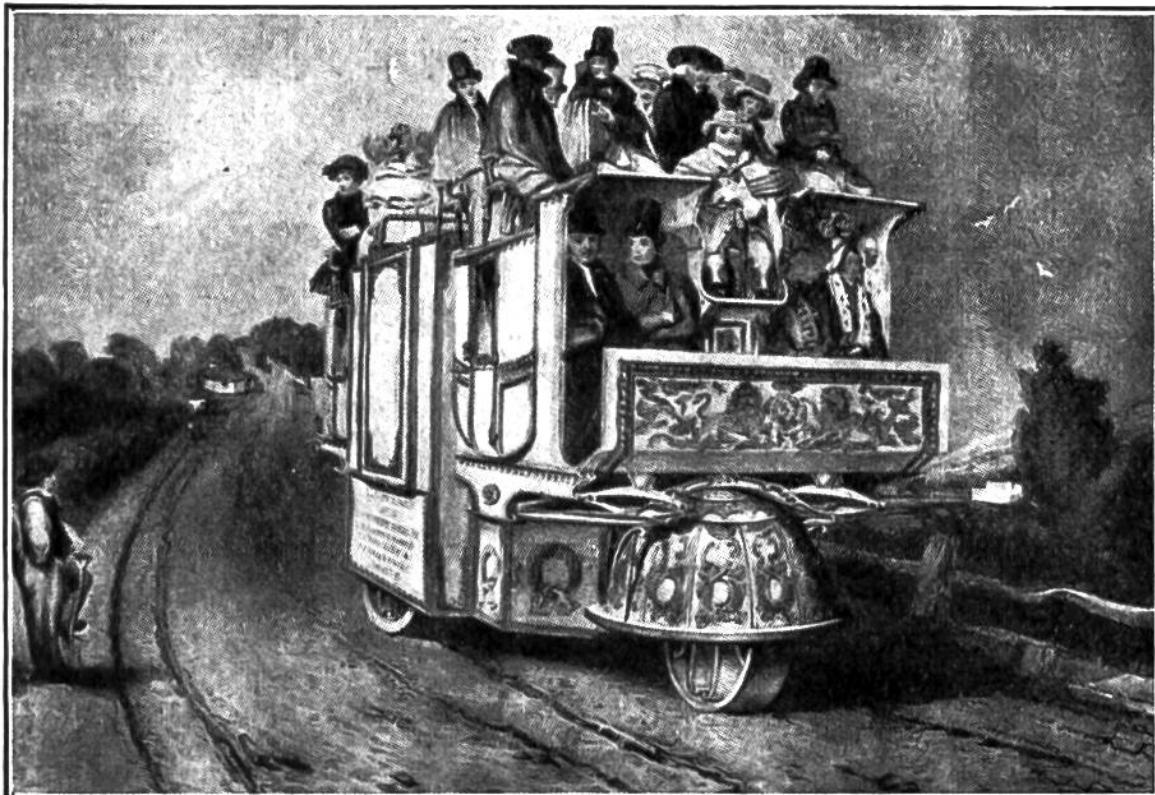


Die Leute haben eine starke Neigung über etwas zu spotten, das neu und ungewohnt ist. Hier sehen wir ein englisches Spottbild aus der Zeit der Einführung der Dampfkutsche.

DAMPFKUTSCHEN.

Wer hätte früher geglaubt, dass man Konzerte oder Reden über eine Distanz von Hunderten von Kilometern übertragen kann? Oder dass eine Unterhaltung über Tausende von Kilometern möglich ist? Oder dass es Fernsehen nicht nur in den Märchen gibt? Sicherlich nur einige wenige geniale oder besonders phantasievolle Menschen, die sich aus ihrer Zeit herauszudenken vermochten! Alle anderen glauben immer nur, was sie sehen. Allem, was ausserhalb ihrer gewohnten Ideenwelt liegt, begegnen sie mit Misstrauen oder sogar mit offinem Spott. Hat man nicht auch über die ersten Anfänge der Luftschiffahrt, der Eisenbahn, des Automobils gelacht?

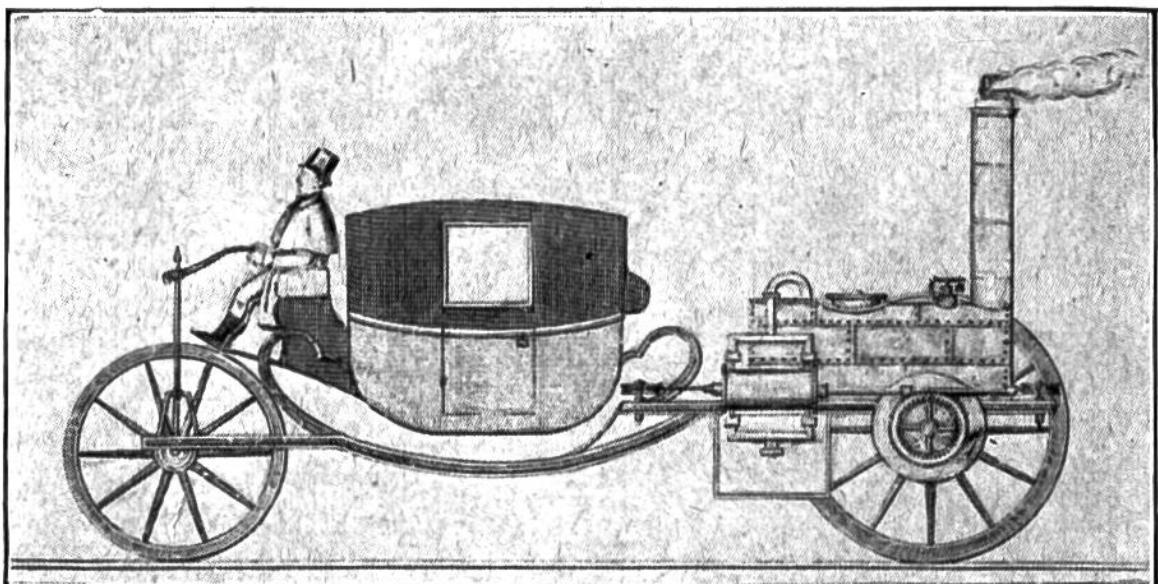
Unser erstes Bild stellt eine zeitgenössische Karikatur von 1828 dar, die anlässlich der Einführung der Dampf-



Eine der Dampfkutschen, wie sie mehrere Jahre zwischen London und Birmingham verkehrten. Die Fahrzeuge waren prunkvoll verziert.

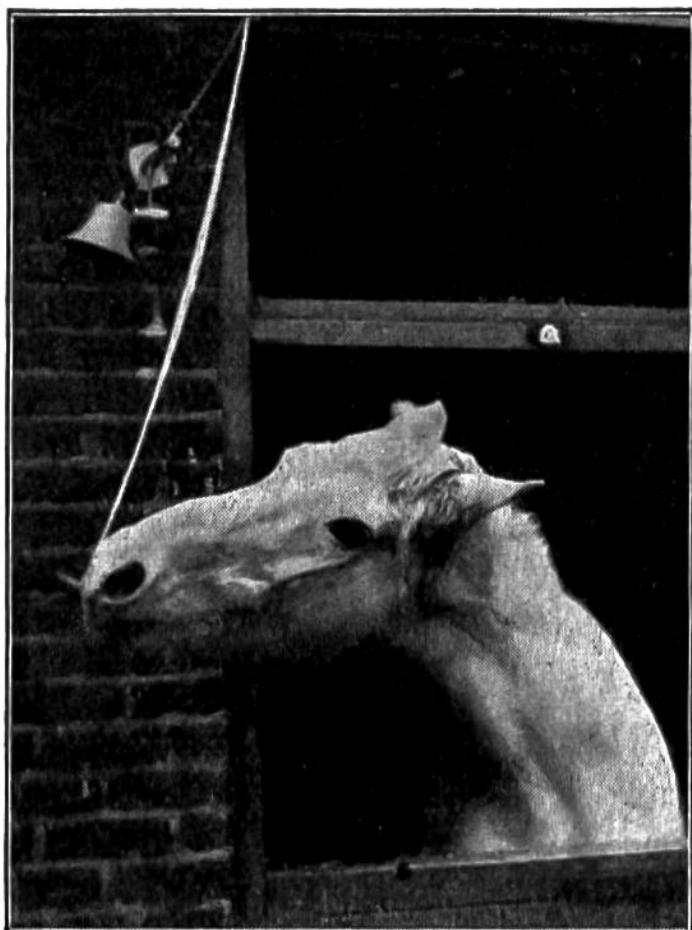
kutsche in England entstand. Obwohl derartige Fahrzeuge infolge der Konkurrenz durch die Eisenbahn bald wieder von der Strasse verschwanden, haben sie doch zur Förderung des Dampfmaschinenbaues beigetragen und den 50 Jahre später anhebenden, auf einer anderen Antriebsart beruhenden Automobilbau angeregt.

An die Möglichkeit der Fortbewegung mittelst der Dampfkraft hat man schon kurz nach den ersten erfolgreichen Erfindungen von James Watt (1769) gedacht. Der erste, der die Idee verwirklichte, war der Franzose Cugnot, der 1769 einen Dampfwagen baute. Die praktische Bedeutung dieses Versuches wurde hauptsächlich in England erkannt. Dort konstruierte Symington 1786 eine brauchbare Dampfkutsche. (Siehe das dritte Bild.) Zur Zeit als die ersten Eisenbahnen ihre Probefahrten machten, waren schon eine ganze Anzahl solcher Dampfkutschen in Betrieb. Unser zweites Bild zeigt eines



Die Dampfkutsche des Engländer Symington, welche für die spätere Entwicklung dieser Fahrzeuge ausschlaggebend wurde.

dieser Fahrzeuge. Infolge des Aufkommens der billiger arbeitenden Eisenbahn und einiger Unfälle wegen, die sich mit Dampfkutschen ereignet hatten, gingen die verschiedenen Linien ein.



DER KLUGE ALTE SCHIMMEL.

In einem englischen Heim für alte Kriegspferde hat ein Schimmel entdeckt, wie man durch Ziehen am Strang die Glocke läutet, die den Wärter herbeiruft. Wenn nun der Schimmel findet, es sei nachgerade Zeit zum Fressen, so läutet er wie ein vornehmer Herr nach der Bedienung.